

Samstag, 18. Juli 2020, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

Wortgewandt und gesellschaftskritisch

Liedermacher Manfred Maurenbrecher stellt neue CD in Hessisch Lichtenau vor



Manfred Maurenbrecher am E-Piano bei seinem Konzert im Lichtenauer Café „Schindler mit Genuss“. Foto: Lothar Röß

Hessisch Lichtenau – „Inneres Ausland“ heißt die neue CD von Liedermacher Manfred Maurenbrecher, die der Berliner am Donnerstagabend im Lichtenauer Café „Schindler mit Genuss“ vorstellte.

Inhaberin Ines Schindler gratulierte dem Musiker noch zum 70. Geburtstag und schlug damit die Brücke zu Maurenbrechers Liebeslied „Jubilare“. „Das habe ich meiner Lebensgefährtin gewidmet, mit der ich Anfang Mai jenseits der deutsch-polnischen Grenze zusammen 130 Jahre feiern wollte. Doch wegen der Corona-Pandemie war die polnische Grenze dicht. Nun haben wir das Ganze auf nächstes Jahr verschoben“, verriet er seinem Publikum.

Was für ein Poet in dem Liedermacher und promovierten Germanist steckt, machen die letzten Zeilen von „Jubilare“ deutlich: „Ich hör das Lied, das keiner je gespielt hat, fahr mit dem Blick über die Stille, wild und rar. Gönn uns ein allererstes Mal, wie neu geboren, du Jubilarin, nimm den Gruß vom Jubilar.“

Mit „Das Dunkel von mir“ war der Berliner in das Konzert gestartet und wer Maurenbrecher noch nicht kannte, dem wurde schnell klar, mit welcher Wortgewandtheit er gern Bilder in seinen Reimen entstehen lässt, die der aufmerksame Zuhörer vor Augen hat. Als gesellschaftskritischer Zeitgenosse hinterfragt der Musiker auch das Weltgeschehen, neben der Liebe finden aber auch die Melancholie und der Ulk ihren Platz in seinen Liedern.

Eine Stunde lang begleitete sich der Musiker selbst am E-Piano und trug seine Eigenkompositionen mit viel Gefühl vor: mal flüsterte er ins Mikrofon, mal sang er sich lautstark förmlich in Rage. Abschließend spendete das Publikum so viel Beifall, dass gleich zwei Zugaben heraussprangen. zlr

